

Tagesblatt für die westliche Schweiz
(Formals „Freiburger Zeitung“)

Injectionspreise:		
Für den ersten Injektion	20 Pf.	
Für die Injektion	15 "	die Galle
Folgende Injektionen	10 "	oder
Für die Schwere	25 "	deren Mann
Für das Entzünd	30 "	
Folgende	20 "	

Nachdem auf den einzigen Antrag seines Vorgesetzten und der geringen Zahl seiner Einwohner. Der landwirtsch. Vorstand, Lichtenstein war nicht als ordentliches Mitglied anzunehmen, aber ihm einer Vertretung seiner Interessen im Völkerbund in engeren Beziehungen durch den Staat, der seine diplomatische Vertretung innehat, liegt auf Schwierigkeiten.

Motion Barnes.

In der nächsten Sitzung der Völkerbundsversammlung, die auf Dienstag, den 30. November vorrückt, 10 1/2 Uhr, angesetzt ist, wird vorerst die Motion Barnes (England) über die Gründe, die den Rat veranlassen, in dem Konflikt zwischen Polen und Russland nicht zu intervenieren, behandelt werden und sodann der Bericht der zweiten Kommission über die Beziehungen zwischen den technischen Schulen und dem Rat sowie der Völkerbundsversammlung und über die Schaffung der ständigen Wirtschaft- und Finanzorganisation zur Behandlung kommen.

Ausland

Die obersteinstliche Frage im deutschen Reichstag.

Bei der zweiten Beratung des Gesetzesentwurfes betreffend Bildung eines Landesoberstehens erklärte Reichstagskanzler Heinebach, der Tag der Abstimmung nahe, das genaue Datum sei aber noch nicht bekannt, jedenfalls aber im Monat Januar. Deutschland vermag die obersteinstliche Frage nicht zu entscheiden und somit die Forderungen des Friedensvertrages nicht erfüllen, wenn Oberstehens ihm entzogen würde. Gegen den Terror der Polen in Ostpreußen müsse Einspruch erhoben werden. Auch die Polen hätten Oberstehens die Autonomie versprochen. Aber die Oberstehens müßten sich daran erinnern, daß sie ihr wirtschaftliches und kulturelles Aussehen Deutschland zu verdanken haben. Wir erwarten von den Oberstehens, daß sie in der Frage der Autonomie den Antrag schon werden, sich für ihre feste Zugehörigkeit zum Reich auszusprechen.

Nach dem Reichstagskanzler erklärte der demokratische Abgeordnete Kohnen an den Bericht des Ausschusses und bezeichnete die obersteinstliche Frage als eine europäische. Den Verlust Oberstehens konnte Deutschland nicht ertragen, am allerwenigsten ertragen. Die Reichsregierung sei jedenfalls gewillt, einwigen Wünschen der Oberstehens zu entsprechen. Das Gesetz soll in Ostpreußen die Verfassung der beiden Nationalitäten bringen.

Das Gesetz über die Bildung eines Landesoberstehens (Autonomiegesetz) wurde schließlich gegen die Stimmen der Deutschen nationalen angenommen und anschließend auch in dritter Lesung erledigt.

Der Antrag der Unabhängigen auf Einsetzung einer Kommission zur Vorbereitung der Eingliederung Deutschlands auf Grund der natürlichen landschaftlichen Zusammenhänge, sowie der wirtschaftlichen Bedürfnisse der Bevölkerung wurde abgelehnt.

Wegen den bayerischen Einwohnerwehren.

Berlin, 25. Nov. ag. (Holl.) Der bayerische Ministerpräsident von Stahr ist heute zu Besprechungen mit der Reichsregierung über die Frage der Einwohnerwehren hier eingetroffen. Es sind Besprechungen mit dem Reichstagskanzler Heinebach und dem Minister des Auswärtigen, Dr. Zimmer, in Aussicht genommen. Die „deutsche allgemeine Zeitung“ meldet, daß in unterrichteten Kreisen verlautet, der bayerische Ministerpräsident werde auch eine Zusammenkunft mit dem Vorsitzenden der interalliierten Kontrollkommission, General Nollet, haben.

Die Entwaflnung in Deutschland.

Berlin, 25. Nov. ag. (Holl.) Nach einer Meldung des Reichskommisars für die Entwaflnung ist das Ergebnis des ersten Teiles der Entwaflnungsaktion folgendes: Abgeliefert, gekauft, beschlagnahmt, sowie von Organisationen und Fabriken angemeldet sind: 225 Gewehre, 17,735 Maschinenpistolen, 1678 Maschinengewehre, 2,103,441 Gewehre und Karabiner, 76,816 Nebelwerfer und Pistolen, 83,941 Handgranaten, 3453 Schießpatronen, 245,277 Maschinengewehrteile, 296,892 Gewehrteile, 45,781,150 Handfeuerwaffenmunition. Die Einziehung der Maschinengewehre (8404) und Gewehre (800,633) von Organisationen und Fabriken ist im Gange.

Der Papst für die deutschen Kinder.

Berlin, 26. Nov. ag. (Holl.) Um deutsche Kinder in Italien unterzubringen stellte, wie das „Berliner Tageblatt“ mitteilt, der Papst 200,000 Lire zur Verfügung.

Die Beschwichtigung.

Paris, 26. Nov. ag. (H.) Eine französische offizielle Meldung lautet an, daß die von der französischen Regierung an Privatpersonen erteilte Erlaubnis, mit Sowjetrußland Handel zu treiben, keine Änderung in der bis jetzt verfolgten Politik bedeute, da diese Erlaubnis eigentlich schon unter den früheren französischen Regierungen existierte.

Lord Grey und der Völkerbund.

Liverpool, 26. Nov. ag. (Holl.) Lord Grey erklärte in einer gestern gehaltenen Rede über den Völkerbund, es sei besser, alle früheren feindlichen Staaten so rasch wie möglich im Völkerbund aufzunehmen, denn wenn dieser nicht alle Mächte umfasse, könne sich gleich eine Gegenliga bilden, so daß man zum früheren System der Allianzen zurückkäme. Deutschland werde weniger gefährlich sein, wenn es Mitglied des Völkerbundes sei. Wenn Deutschland den Grundlag annehme, daß Streitigkeiten nicht durch den Krieg ausgetragen sind und wenn es seine Verpflichtungen auf den Friedensvertrag erfülle, sollte man sich seiner Aufnahme nicht widersetzen. Lord Grey sprach sich ebenfalls gegen den Abschluß von Geheimverträgen in Friedenszeiten aus.

Der Kampf der Russen gegen Petkura.

London, 26. Nov. ag. (Holl.) Ein Moskauer Funkpruch meldet: Abwärts von Moskau haben die von uns verfolgten Horden der Truppen Balachowschtsch den gestörten Fluß Dnepr überquert und fliehen nach Westen. Nach den letzten Berichten haben wir in den Kämpfen gegen Petkura 12,000 Gefangene gemacht und 20 Panzerzüge, 25 Geschütze und 60 Maschinengewehre erbeutet.

Die Mobilisation der russischen Frauen.

Stockholm, 26. Nov. ag. (Holl.) Aus Schweden wird gemeldet, daß die Sowjetregierung durch eine eigens hierzu geschaffene Organisation die Mobilisation aller Frauen Russlands zur Anfertigung von Leibwäsch für die Soldaten angeordnet hat.

Der Soviet gegen Machno.

Sankt Petersburg, 26. Nov. ag. (Holl.) Die „Moskauer Note Presse“ meldet, daß die Sowjetregierung militärische Maßnahmen gegen Machno anordnet hat. Zwei Infanteriedivisionen und Kavalleriebrigaden sind nach der Gegen von Pawlograd im Departement Katerinowsk abkommandiert worden, wohin sich Machno und seine Anhänger flüchten.

Das Exekutivkomitee hat eine Beschlusung von 500,000 Rubel (Der Soviet sollte sich genehmigen; mit 500,000 Rubel kann man bloß 2 Paar Stiefel kaufen. D. R.) auf den Kopf Machnos ausgelegt.

Kleine Auslands-Depeschen.

Aus London. Ministerpräsident Lloyd George ist am Donnerstagabend in London eingetroffen. Er wurde am Bahnhof von Lloyd George und Chamberlain empfangen und unterhielt sich dort mit Hilfe eines Dolmetschers kurze Zeit herzlich mit dem englischen Ministerpräsidenten. Lloyd George und Chamberlain sollen heute nachmittag in Downing-Street zu gemeinsamen Besprechungen kommen.

Der König wird sich an den Reichsburgerfeiern der am 22. November in Dublin erschienenen Offiziere beteiligen lassen.

Das Oberhaus hat die irische Home-Rule-Bill in zweiter Lesung angenommen.

Lord Herby, der neue britische Botschafter für Paris, wird London am nächsten Samstag verlassen, um seinen neuen Posten anzutreten.

Aus einer Mitteilung des englischen Kriegsministeriums ist zu entnehmen, daß im Monat Oktober in Irland 7 Offiziere und 6 Soldaten getötet und 7 Offiziere und 20 Soldaten verwundet wurden. Die Gesamtverluste des Heeres in Irland belaufen sich auf 32 Tote und 88 Verwundete.

Die englische Steinkohlenförderung in der Woche vom 7. bis zum 13. November betrug 4,775,600 Tonnen, gegen 4,611,600 Tonnen in der Woche vor Ausbruch des englischen Bergarbeiterstreiks am 16. Oktober. Die Rekordwoche, welche am 25. September eintrat, ergab einen Ertrag von 4,834,000 Tonnen.

Aus Athen. Das Verbot der Ausstellung von Pässen ist aufgehoben worden. Das Schuttpatillon von Smyrna wurde aufgelöst.

Aus Konstantinopel. Warais Garani, der neue Vertreter der italienischen Regierung für die Türkei, ist in Konstantinopel eingetroffen.

Schweiz

Militär. Bern, 26. Nov. ag. Der Bundesrat hat zu Sektionschef in der Generalkriegs-Abteilung gewählt: Infanterie-Oberst G. Frey, Bern, Oberleutnant i./St. Odier, Genf, Oberleutnant i./St. Häberlin, St. Gallen und Major i./St. Comte.

Gerichtssaal. Lausanne, 25. Nov. ag. Friedrich wurde zu 4 Jahren Zuchthaus, Degradierung, Entziehung vom Amt als Zuchthausstrafe und Tragung der Kosten im Betrag von Fr. 219.85 verurteilt. In seinem Urteil hielt sich das Gericht nur zum Teil an die Erklärungen der medizinischen Experten. Als mildernder Umstand wurde die Tatsache angerechnet, daß Friedrich alles zurückbezahlt hat.

Die Obersten Widdows und Jeler hatten sich brieflich zugunsten des Angeklagten als Offizier ausgesprochen.

Demonstration der Arbeitslosen in Basel. Basel, 25. Nov. ag. Während der Nachmittagsstunde des Großen Rates verlangte eine Demonstration von mehreren hundert Arbeitslosen, die sich vor dem Rathaus aufgestellt hatten, den Empfang einer Delegation zur Eingekommene einer Petition betr. Behebung der Arbeitslosigkeit durch den Großen Rat. Nach längerer Debatte wurde auf Antrag von Nationalrat Belmont beschlossen, die Delegation zu empfangen. Hierauf erschienen vier Vertreter der Arbeitslosen und brachten eine Eingabe zur Verlesung, die ihr Spracher nochmals begründete. Die Eingabe wurde an den Regierungsrat zur Prüfung gewiesen.

Stadtheater Bern.

Auf Sonntag, den 28. November, ist nachmittags 2 1/2 Uhr eine Vorstellung der „Guguenotten“ vorgesehen. Diese Meyerbeer'sche Oper ist jedem Theaterbesucher bestens bekannt, es erübrigt sich daher, Angaben über das Werk zu machen. Am Abend findet der Tanzabend der „Zentraler-Musik-Schule“ statt. Tänze nach Mustern von Grieg, Debussy, Rodebal, Hoffmann und Schubert, entworfen und einstudiert von Max Sammler, eröffnen den Abend, dann folgt das Minodrama „La Main“, das Herr Direktor Poppler selbst inszeniert, und als dritte Abtheilung folgt das Tanzdramm „Val costume“.

Kanton Freiburg

Nach der Großenrats-Session.

I.

Lange Debatten und zahlreiche Anträge erweckten den Eindruck angeregter und fruchtbarer Arbeit. Um deshalb diesen Eindruck von seinen Verantwortlichkeiten zu reinigen und klar zu erkennen, inwiefern die Arbeit unseres kantonalen Parlamentes fruchtbar war, ist es wohl am Platze einen kurzen Überblick zu tun, über die erledigten und nicht erledigten Gegenstände der Verhandlungssliste.

Erledigt wurden: die Gesetzesvorlage betreffend Teilrevision der Kantonsverfassung, 2. Beratung; die Gesetzesvorlage zur Revision des Justizgesetzes vom 23. November 1876; die Gesetzesvorlage zur teilweisen Revision des Gesetzes vom 25. November 1915 über den Automobil- und Fahrradverkehr; die Gesetzesvorlage zur Genehmigung eines Abkommens mit der Kantonalbank und zur Aufhebung des revidierten Gesetzes vom 26. November 1855 über die freiburgische Kantonalbank; die Gesetzesvorlage zur Gründung eines Fortschrittsvereins. Ferner wurden erledigt: 15 Gesetzesvorlagen zur Gewährung von Subventionen an Straßenbauten und Hochverbauungen, sowie zur Gewährung von Krediten bezw. Kauf von Liegenschaften und anderem Material; ebenso fanden ihre definitive Behandlung die Budgetvorlagen, die Wahlberichte, der Bericht des Kantonsgerichtes, die Einbürgerungs- und Begnadigungsgesuche, die Rechnung des Kantons, das Verlegungsprojekt der Taubstummenanstalt, wie auch die Festlegung des Salzpreises, das Projekt einer Gesetzesnovelle zum Strafrechtbuch betreffend die Unterdrückung der Altmaterie auf die innere Sicherheit des Staates, und selbstverständlich die Wahlen.

Nicht erledigt wurden: die Gesetzesvorlage zur Gründung einer Hilfskassa für die Beamten und Angestellten des Staates; die Gesetzesvorlage zur Abänderung des Gesetzes vom 1. Dezember 1899 über die obligatorische Kinderversicherung und die Gesetzesvorlage zur Einführung einer Erbschaftsteuer in gerader Linie. Es kamen ferner nicht zur Behandlung: der Rechnungsbildungsbericht des Staatsrates vom Jahre 1919; die Rechnungen der Kinderversicherungskasse; über die Rechnungsablage der Kantonsbank in Rechthausen, kam nur der Bericht der Kommission zur Kenntnis des Rates.

Wenn wir diese beiden Listen miteinander vergleichen, so ist vorerst festzuhalten, daß das Budget, die Teilrevision der Kantonsverfassung, das Abkommen mit der Kantonalbank, die Gesetzesvorlagen zur Gewährung von Subventionen und Krediten, die Petitionen, Motionen und Interpellationen, sowie die Wahlen erledigt werden mußten, um den ordentlichen Gang der Verwaltung zu ermöglichen. Wenn wir nun die noch erledigten paar Vorlagen den nicht erledigten Gegenständen gegenüberstellen, so ergibt sich aus der Vergleichung der Wichtigkeit derselben, daß gerade die wichtigeren Angelegenheiten verschoben wurden. Die beiden Vorlagen über die Revision des Justizgesetzes und die Gründung eines Fortschrittsvereins hätten ganz gut warten können. Der Direktor des interessierten Departements gab ja selber zu, daß die Reorganisation der Justizverwaltung nur ganz allmählich getrieben werden könne und daß man vorläufig noch keine diplomierten Oberförster zur Verfügung habe. Ebenso fügt die Genehmigung des Organisationsgesetzes über die Gründung eines Fortschrittsvereins diesem keinen Schaden zu; die Hauptsache ist doch, daß sich dieser Fonds bereits auf über 800,000 Fr. beläuft; das Formelle hätte noch warten können. Ebenso darf die momentane Not-

wendigkeit des Gesetzes über die Unterdrückung der Altmaterie auf die innere Ordnung in Frage gestellt werden, umso mehr, als unter kantonalen Strafrecht die nötigen Bestimmungen betreffend Verhaftung dieser Altmaterie schon enthält und andererseits die Vorlage in aller Eile entworfen werden mußte. Die Tatsache, daß sämtliche Gegner der Vorlage Juristen waren, ist nicht belanglos. Die Reorganisation des Justizwesens ist bei weitem notwendiger. Es wurde in der Debatte außer den zutreffenden Bemerkungen formeller Natur ganz richtig gesagt, daß die beste Waffe gegen die Revolution eine rechte Gesetzgebung sei, und wir möchten beifügen, eine richtige Verwaltung. Und schließlich ist ja die Zeit vorbei, wo eine lange Sozialistenrede einen Bundesratssessel einbrachte.

Eingegen hätten unbedingt behandelt werden sollen: die Rechnungen der Kinderversicherung, der Kantonsbank und der Kantonsbank, die Gesetzesvorlage zur Revision des Gesetzes über die Kinderversicherung und des Rechnungsbildungsberichtes des Staatsrates vom Jahre 1919. Die eine der beiden genannten Rechnungsablagen stand schon in der Diskussion zur Debatte und hätte dies Mal ohne Fehler erledigt werden sollen. Es geht nicht an, daß eine so wichtige Angelegenheit, bei der die Verantwortung von einem Defizit, das über 300,000 Fr. ausmacht, festzustellen ist, verschoben werde, selbst wenn man gleichzeitig einen Ständerat zu wählen hat. Das Defizit der Kinderversicherungskasse beträgt über 4 Millionen; es wäre doch mindestens notwendiger gewesen, dieses Traktandum zu debattieren, als sich über eine Stunde lang mit der Subvention der Arbeitslosen zu befassen. Die Unterdrückung der Altmaterie ist von Bundeswegen geregelt; andererseits sagte der Direktor des Innern, daß man dieses Jahr 50,000—60,000 Fr. dafür auslegen müsse. Im Voranschlag seines Departements jedoch hat er nur Fr. 3000 vorgesehen. Diese ganz unbegründete Art und Weise, das Budget zu „verschönern“, hat natürlich eine lange Debatte verursacht, in der die Reiner der Verhältnisse die Einführung eines höheren Postens verlangten. Jede Stunde der Session kostet den Kanton gegen 700 Fr. und diese genannten 60 Minuten, die man zur Diskussion über die Arbeitslosenunterstützung verwenden über, war vollkommen nutzlos und überflüssig.

Nehmen wir noch einen Augenblick zu den hohen Defiziten der Kantonsbank und der Kinderversicherungskasse zurück. Wir möchten nämlich noch festlegen, daß Hr. Torghe, der über die Kantonsbank in Rechthausen und über die Kinderversicherungskasse so gründlich referierte, nicht nur den Dank des verantwortlichen Departementvorstehers (siehe Bericht über die diesbezügliche Debatte in der Nr. 276) verdient, sondern den des ganzen Volkes. Es ist vielleicht nicht uninteressant, beizufügen, daß das Defizit von über 300,000 Fr., das die Kantonsbank einbrachte, auf den Rat nicht sonderlichen Eindruck zu machen schien. Viele dieser Herren waren in den Jahren 1911—13 bedeutend jenseitiger. Fast führt der Berichtsfasser das Bedürfnis, zahlreiche Ratemittelglieder daran zu erinnern, daß sie die Kontrolle über die Staatsverwaltung auszuüben haben. Es ist ganz außer Zweifel, daß das hohe Defizit der Kantonsbank zum großen Teil der Nachlässigkeit der Verwaltung zuzuschreiben ist; das Unternehmen unterstand leider keiner richtigen Kontrolle. Und in einem solchen Falle ist dann eine genauere Feststellung der Verantwortlichkeiten sicherlich am Platze. Dieser Rechnungsablage mußte überhaupt schon in der Diskussion die Genehmigung verweigert werden; der Präsident des Großen Rates hätte sie dieses Mal unbedingt zur definitiven Verhandlung bringen sollen. Die Angelegenheit stand allerdings mehrmals auf der Tagesordnung; wurde aber immer wieder verschoben, vielleicht nicht ohne Absicht.

Wir können diesen ersten Teil des Rückblickes auf die Großenratssession nicht schließen, ohne unser Bedauern auszusprechen, daß der Große Rat mehrere wichtige Angelegenheiten verschob, um weniger bedeutende zu erledigen. Es kann zahlreiche Volkvertretern der Vorwurf nicht erspart bleiben, daß sie zu wenig selbstständig sind. Die „Ja und Amen“-Reihe ist nun einmal vorüber; die Millionen Defizite beweisen, daß der Große Rat mehr denn je in die Verwaltung hineinschauen muß und daß es nicht genügt, möglichst viele Interventionen für eine Gemeinde oder einen Stand zu erhalten, besonders dann nicht, wenn die Gegenleistung bei Anlaß einer Wahl zu geschähen hat.

Bersammlung der Viehinspektoren.

Sonntag, den 21. November, versammelten sich in Freiburg zum ersten Mal die Viehinspektoren des Kantons. Mit Ausnahme des Saanekreises waren alle Bezirke vertreten. Stark beteiligt war der Senebezirk.

Bei allen Berufszweigen wurde angestrichen der steigenden Preise eine Tarifserhöhung vorgeschlagen. Der Viehinspektor kämpfte noch mit den alten Ansichten. Seit mehreren Jahren wird ihm Verantwortung über Verantwortung aufgeschoben, während die Entschädi-

gung einsehenden getödeten Verbarm welches bei der Z Interessen der M Arbeit fruchtbring eine merklliche Bef

Von den Auto

nach dem oben uns zahlreiche Mo der Hauptfachman Fahrplan dreierzwei Punkte Besch ersten Morgenkur und 2. über die zwischen Freiburg Straße St. Ursen

genkturtes nach G halb 7 Uhr in d frühzeitig dreihe twieße ja am deut Frequenz dieses 3 Wagen ganz leer werden benötigt. d das Ausbleib infolge dessen in Abend oder gar werden könne.

Was die fien wir außer Möglic rung zu erzielen, Automobil fährt Freiburg ab, da i roten anfangt. Drückes ist total über Nacht einge 5 Uhr in der Hau muß so schon son aus im Senebezirk arbeitet, ja gesch werden bis halb machne um die Jüge, die um 7 l werden können.

Es wäre der 2 sehr gedient, wenn namer Richtung rückgeschoben wü wäre besser gehol Morgenessen ist fangen punkt Ge Ganz schlimm i der Sene an d halten. Wie man gen mittelt, müßi Urten und Nechß merkwil und Gif halten ist der We gar Winterzeit in Zeitung erst mit d an. Die Vertrauung erst am Abend spä an nächsten Vorm Die liegen ja so Stadt. Eine Be dürfnis!

Bräutlich.

(Ging.) Wie vor Stelle berichtet a Sonntag, den 28. erfolgte Glöcke Bloden, die für i find, flammten aus Charles Arnou, in deren Besuchern b Högen, ist die Beip Um 3 Uhr begim Nach Beerdigung diesches findet in sammlung statt, w sprechen find. Es Voraus aus der G darf man annehm nicht die Letzte sein den die Glocken z um ihrem Zweck sie nicht verschwe außerhalb Menschen Dankbarkeit schulde

Geldspenden fü

sind beim Komitee S. H. Wencley, H. H. (Höro), 7 Fr. von S Freiburg Kantons Beéal, Pfarrer in Joh. Zurlinden, H gebnis einer Mit S. H. Jof. Schmu von Hrn. Philipp 10; von S. H. (Loche (Neuenburg), Näherinnen, welche Uhrenindustrie und zusammenfueerten; fent, Freiburg, zu 20 Fr.

Allen edlen Sp leibenden Kinder Gont.

Geldspendungen j jederzeit mit Postbureau kostenlos ge

Verantwortliche Redaktion: Josef Baubard.

✠

Der Jahrzeitgottesdienst
für die Seelenruhe der verstorbenen Mutter
Maria Heby
findet Mittwoch, den 1. Dezember, in der
Pfarrkirche zu Seckelshaus statt.
R. I. P.

✠

Der Jahrzeitgottesdienst
für die Seelenruhe unserer lieben Mutter
Elise Stulz
geb. Schwaller
zum Stein, Alterswil
findet statt Montag, den 29. November, um
8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Alterswil.
R. I. P.

Billig zu verkaufen

Grosse Auswahl

Nähmaschinen

für Familien, Schneiderinnen und Schneider. Systeme Singer, Verheine, Pfaff, Kaiser, Tuckers etc. zu 25, 50, 80, 100, 150, 170 und 230 Fr. Alle Maschinen sind in gutem Zustande, teils fast neu. Auf Wunsch Zusendung gegen Nachnahme. Umtausch gestattet. Keine Bedingungen. Eventuelle spätere Reparaturen werden bejagt. **Schneider- u. Werkzeuge-Verkauf**, 3924

Schneider- u. Werkzeuge-Verkauf, Fried. Streich,
Berth. Grabenpromenade 1 (Stornhausplatz).

Im Stadttheater
gelangt von der „Neuen Operette-
Gesellschaft“ am

Sonntag abend

28. November, 20 1/2 Uhr, die am Mit-
woch mit grossem Erfolg gegebene Operette
im Volksstück-Charakter das

Glücksmädel

auf allgemeines Verlangen zum 2. Male
zur Aufführung! Diese reizende Operette
ist in der Schweiz noch nie aufgeführt
worden. Preis der Plätze: 5.—, 4.—,
3.—, 2.—, 1.—, 50 Cts. und 1 Fr. Vor-
verkauf und Abendkasse im Musikhaus
von der Weib.

St. Niklausfest 1920



Feinste Honig- u. Haselnuss-
Lebkuchen
— Geschenkschachteln —
Prima Desserts
Festtorten in allen Preislagen

Konditorei Leimgruber

Hochzertigbäckerei beim Münster
Sorgfältiger Postversand. Telefon 458

Holzsteigerung

Am Mittwoch, den 1. Dezember 1920, nach-
mittags um 1/2 2 Uhr, werden im Selgswald bei



Seientried, 12 Kasten
Lannen- und Dahlen-
holz, 2 Kasten Bu-
denholz, 7 Kasten
Stangen und 25 Aus-
sichtsbäume gegen
Barzahlung öffent-
lich versteigert.

Zusammenkunft im Hinteramtsbühl.

Der Versteigerer: **A. Andrey.**

Musikunterhaltung

am Samstag, den 30. November

Restaurant zur Wage, Flammatt

Freundlichkeit ladet ein. Fritz Lamber, Wirt.

Firma
Wwe Ant. COMTE
FREIBURG

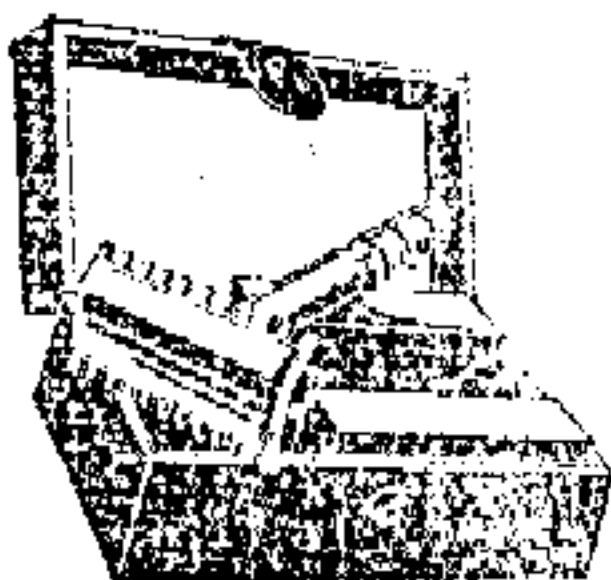
Von heute an und während des
Monates Dezember
Starke Reduktion für alle Stoffe



Verschenken!

10.000

Präzisionsrasierapparate
System Gillette
bestehend, mit Gillette, genau
wie Abbildung



werden ohne Verrechnung für
Bestellungsbeleg verschickt. Bei
Bestellung von 12 prima Sil-
berstiftstiften (für jede Appa-
rat passend) zu 50 Cts., total
Fr. 6.— erhalten Sie obigen
Apparat mit Gillette rasierapparat.

C. Walter-Meyer,
La Chaux-de-Fonds.
3511 129251C

Großes Lager in
Guabensfeldern
zu den billigsten Tagespreisen
Kröner-Naphtaly
FREIBURG

Einrahmungen
religiöse und profane
Bilder
Kunstreuegenstände

Ihringer-Brühlart

Tel. 471 — Remundgasse 7

FREIBURG

Ein zuverlässiger

KNECHT

der mit melken und füttern
kann, und etwa 2 Kühe zu
bejagen läßt, findet Anstel-
lung auf Weinbäumen
bei Peter Eiser, Schmitten.

Wachstuch

(nur in den guten Qualitäten)

Linoleum

Grosser Absatz Mässige Preise

bei

Fr. Bopp

Möbelhandlung

Schillinggasse 8, Freiburg

Bis Neujahr doppelter

Rabatt bei Barzahlung

Heimwesen

zu verkaufen

20 Zuchorien, wovon 8 aus
Wald bestehend, an einem
Stück, Holzhaus mit fünf
Zimmern usw. Stall, 2 He-
misen, Scheune, Sandloch
mit Auslauf, Schweinepalt,
elektrisches Licht, Garten usw.
Eingige Gelegenheit. Boden
erster Qualität, gute Gebäude.
Antritt 22. Februar 1921.
Preis Fr. 34.000. 3808

Sich zu wenden an die Im-
mobiliens-Agentur, A. Grof-
fard, Hochzeitergässchen 133,
Freiburg. Telefon 2.00.

Badöfen
Kochherde
Bandfägen
Holzfräsen

10 % Rabatt

E. Bärswyl

Schmied

Bennwil, Alterswil

Sammler aller Kategorien,
vert. kosten. Zu-
sendung der Formulare.
Cosmopolite Club
Reinsberg 6. (Mitgl.)
3923 J.H. 1158Lz.

St. Niklaus-Markt

Zufolge Beschluß des Stadtrates vom 23. dies
wird den Handelsteuten und dem Publikum der Stadt
Freiburg hiermit mitgeteilt, daß die Läden während
des kommenden Monats Dezember am Samstag und
an den Vorabenden der Feiertage ausnahmsweise bis
um 8 Uhr abends; hingegen am Samstag, den 4. De-
zember (St. Niklaus-Markt) bis um 10 Uhr abends
geöffnet sein dürfen. 3920

Die Direktion der Stadtpolizei.



waren wir gegen Nachnahme:	Nr.	Fr.
Kinderschuh, Wiedeler	20/26	8.—
Kinderschuh, Wiedeler	26/29	13.50
Kinderschuh, Wiedeler	30/35	16.50
Kinderschuh, Wiedeler	36/42	22.—
Kinderschuh, Wiedeler	38/44	24.—
Kinderschuh, Wiedeler	40/46	26.—
Kinderschuh, Wiedeler	42/48	28.—
Kinderschuh, Wiedeler	44/50	30.—
Kinderschuh, Wiedeler	46/52	32.—
Kinderschuh, Wiedeler	48/54	34.—
Kinderschuh, Wiedeler	50/56	36.—
Kinderschuh, Wiedeler	52/58	38.—
Kinderschuh, Wiedeler	54/60	40.—
Kinderschuh, Wiedeler	56/62	42.—
Kinderschuh, Wiedeler	58/64	44.—
Kinderschuh, Wiedeler	60/66	46.—
Kinderschuh, Wiedeler	62/68	48.—
Kinderschuh, Wiedeler	64/70	50.—
Kinderschuh, Wiedeler	66/72	52.—
Kinderschuh, Wiedeler	68/74	54.—
Kinderschuh, Wiedeler	70/76	56.—
Kinderschuh, Wiedeler	72/78	58.—
Kinderschuh, Wiedeler	74/80	60.—
Kinderschuh, Wiedeler	76/82	62.—
Kinderschuh, Wiedeler	78/84	64.—
Kinderschuh, Wiedeler	80/86	66.—
Kinderschuh, Wiedeler	82/88	68.—
Kinderschuh, Wiedeler	84/90	70.—
Kinderschuh, Wiedeler	86/92	72.—
Kinderschuh, Wiedeler	88/94	74.—
Kinderschuh, Wiedeler	90/96	76.—
Kinderschuh, Wiedeler	92/98	78.—
Kinderschuh, Wiedeler	94/100	80.—

Garantie für jedes Paar — Verlangen Sie bitte Preisliste.

: Red. Nitz Söhne, Leimbach :

Elektrische Taschenlampen
Batterien & Lampen
E. WASSMER A.-G.
FREIBURG

HANDHARFEN
aller Syst. kaufen Sie am
billigsten bei
H. Vollehard-Egger
Hängebrücke
Grosse Auswahl in 2 und 3 eckig
Reparaturen prompt und billig
Phonograph und Platten

Société des Concerts — Fribourg
7. Jahrgang
2. KONZERT
Sonntag, den 28. November 1920, um 17 Uhr, im Karlaussaal
Herr Rodolphe GANZ
Pianiste
Abonnement für 2 Konzerte:
Nummerierte Plätze 15 Fr., unnum. 10 Fr. — Eintritt für
dieses Konzert: 6 und 4 Fr. (plus Willkürsteuer).
Vorverkauf im Musik-Magazin 2, Bon der Weid, Lau-
janngasse 29. 3925

Praktische Festgeschenke
Tee- & Kaffee-Services
in
Porzellan, Nickel und Messing
Kristall, Vasen und Saladiers
Bestecke vom einfachsten bis zum feinsten
Statuen & Fantasieartikel
in grosser Auswahl
„AU DOCK“
Böhme & Co
FREIBURG
Remundgasse 20
3800
5 % Rabattmarken

Konkurrenzlos
ist unsere
Auswahl in Winterartikeln

Neber 250 verschiedene Sorten
Finken, Pantoffeln, gefütterte Lederschuhe
Immer die bewährte Qualität
und die billigsten Preise.

Schuhwarenhaus Dossenbach
Unter den Bögen
Freiburg **Murten**

Großes

Fr. BO

FREIBURG

Stolz gro

Prima Bett

Bekannt für

Bei Barz

od

Bis Neujahr

Gr

Bre

Der

erficht die

gezeichnete

nur

12—14

Der Ofen

4—7 Uhr im

und in Saale

Guedes St

Buntschu

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

Freiburg.

der Stadtpolizei.

100



1990

1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 26

SECRET

2091	Fr.	2092
2093	Fr.	2094
2095	Fr.	2096
2097	Fr.	2098
2099	Fr.	2100
2101	Fr.	2102
2103	Fr.	2104
2105	Fr.	2106
2107	Fr.	2108
2109	Fr.	2110
2111	Fr.	2112
2113	Fr.	2114
2115	Fr.	2116
2117	Fr.	2118
2119	Fr.	2120
2121	Fr.	2122
2123	Fr.	2124
2125	Fr.	2126
2127	Fr.	2128
2129	Fr.	2130
2131	Fr.	2132
2133	Fr.	2134
2135	Fr.	2136
2137	Fr.	2138
2139	Fr.	2140
2141	Fr.	2142
2143	Fr.	2144
2145	Fr.	2146
2147	Fr.	2148
2149	Fr.	2150
2151	Fr.	2152
2153	Fr.	2154
2155	Fr.	2156
2157	Fr.	2158
2159	Fr.	2160
2161	Fr.	2162
2163	Fr.	2164
2165	Fr.	2166
2167	Fr.	2168
2169	Fr.	2170
2171	Fr.	2172
2173	Fr.	2174
2175	Fr.	2176
2177	Fr.	2178
2179	Fr.	2180
2181	Fr.	2182
2183	Fr.	2184
2185	Fr.	2186
2187	Fr.	2188
2189	Fr.	2190
2191	Fr.	2192
2193	Fr.	2194
2195	Fr.	2196
2197	Fr.	2198
2199	Fr.	2200
2201	Fr.	2202
2203	Fr.	2204
2205	Fr.	2206
2207	Fr.	2208
2209	Fr.	2210
2211	Fr.	2212
2213	Fr.	2214
2215	Fr.	2216
2217	Fr.	2218
2219	Fr.	2220
2221	Fr.	2222
2223	Fr.	2224
2225	Fr.	2226
2227	Fr.	2228
2229	Fr.	2230
2231	Fr.	2232
2233	Fr.	2234
2235	Fr.	2236
2237	Fr.	2238
2239	Fr.	2240
2241	Fr.	2242
2243	Fr.	2244
2245	Fr.	2246
2247	Fr.	2248
2249	Fr.	2250
2251	Fr.	2252
2253	Fr.	2254
2255	Fr.	2256
2257	Fr.	2258
2259	Fr.	2260
2261	Fr.	2262
2263	Fr.	2264
2265	Fr.	2266
2267	Fr.	2268
2269	Fr.	2270
2271	Fr.	2272
2273	Fr.	2274
2275	Fr.	2276
2277	Fr.	2278
2279	Fr.	2280
2281	Fr.	2282
2283	Fr.	2284
2285	Fr.	2286
2287	Fr.	2288
2289	Fr.	2290
2291	Fr.	2292
2293	Fr.	2294
2295	Fr.	2296
2297	Fr.	2298
2299	Fr.	2300
2301	Fr.	2302
2303	Fr.	2304
2305	Fr.	2306
2307	Fr.	2308
2309	Fr.	2310
2311	Fr.	2312
2313	Fr.	2314
2315	Fr.	2316
2317	Fr.	2318
2319	Fr.	2320
2321	Fr.	2322
2323	Fr.	2324
2325	Fr.	2326
2327	Fr.	2328
2329	Fr.	2330
2331</		

13.50	30/35	16.50	25.50
höhe	30/35	20.—	25.50

Belgischer	30/42	22.—
------------	-------	------

40/47 30,—
 40/47 30,—

en Sie bitte Graliskatalog.

... ..

ER A.-G. 3

250

REPORT

Sla am

EDGER

and billing

7-101110-14

erts - Fribourg

ZEPET

um 17 Uhr, im Korbhausaal

te

r. (plus Billetsteuer).

© 1999 by The McGraw-Hill Companies, Inc.

Services

and Messing

Robert M. La Follette

asleartikel

1000

BOOK

BOURG
August 20

marken

1000

6 % Obligationen-Anleihen Fr. 200,000.— Ausgabe von neuen Anteilscheinen

(Bisheriges, vollbezahltes Genossenschaftskapital Fr. 275,000.—)

des Verbandes der Genossenschaften Konkordia der Schweiz, Zürich.

PROSPEKT

Der Verband der Genossenschaften Konkordia der Schweiz hat eine segensreiche Entwicklung erfahren, hat er doch gegenüber den ersten bescheidenen Anfängen im Jahre 1902 (Fr. 35,458.—) im abgelaufenen Geschäftsjahr per 30. Juni 1920 einen Warenumsatz von Fr. 7,468,006.69 erreicht, während unsere Genossenschaften bisher Fr. 1,845,164.01 Rückvergütung an die Konsumenten ausschütteten.

Die gewaltige Expansion unseres volkswirtschaftlich-gemeinnützigen Unternehmens erfordert eine weitere Stärkung.

Die stark besuchte Generalversammlung vom 24. Oktober 1920 hat daher einstimmig die Emission von

Fr. 200,000.— Obligationen

sowie eine entsprechende Erhöhung des

Anteilschein-(Genossenschafts-)Kapitals

beschlossen und laden wir Genossenschaften, Konsumenten, Mitglieder und Freunde ein, sich an der Zeichnung zu beteiligen.

a) 6 Prozent Obligationen

Titel und Coupons: Auf Namen oder Inhaber lautend, in Abschnitten zu Fr. 100.—, Fr. 500. und Fr. 1000.— mit Halbjahrescoupons per 30. Juni und 31. Dezember, erstmals 30. Juni 1921.

Um die Finanzierung auf eine breite Basis zu stellen und recht vielen unserer Freunde die Zeichnung dieser rentablen Kapitalanlage zu ermöglichen, hat der Verwaltungsrat beschlossen, nebst den Titeln à Fr. 500.— und Fr. 1000.— auch solche zu Fr. 100.— auszugeben.

Zeichnungsstellen. Siehe untenstehend!

b) Anteilscheine

Nur auf den Namen lautend, in Titeln à Fr. 500.— mit Jahrescoupons per 30. Juni, zahlbar 1. November.

Letztjährige Verzinsung 6 ½ %

Zeichnungsstellen für Obligationen und Anteilscheine:

Sämtliche Genossenschaften Konkordia sowie deren Filialen.

Die Verbands-Dépôts von Zürich und Umgebung sowie die auswärtigen Dépôts.

Die Schweizerische Genossenschaftsbank, Hauptbank St. Gallen und deren Zweigniederlassungen in Zürich, Rorschach, Martigny, Appenzell, Brig, Olten, Schwyz, Sierre, Au, Basel, sowie

Die Verbandszentrale, Ausstellungsstrasse 21, Zürich 5.

Prospekte mit Auszug aus dem 12. Geschäftsbericht (komplette Geschäftsberichte stehen oben, alle zur Verfügung) sowie Subscriptionsscheine liegen an allen Zeichnungsstellen auf.

Zürich, den 22. November 1920.

Verband der Genossenschaften Konkordia der Schweiz:

Der Präsident des Verwaltungsrates: **Gottfried Braun.**

Der Präsident des Aufsichtsrates: **Ed. Müller.**

Verband der Genossenschaften Konkordia der Schweiz, Zürich

Subscriptions-Schein

D..... Unterzeichnete..... melde..... zur Uebernahme an:

Obligationen à Fr.

zu 6 Prozent verzinsbar mit Semestercoupons 30. Juni und 31. Dezember, 3 Jahre fest mit sechsmonatlicher Kündigung, alles gemäss erhaltenem Prospekt, und verpflichtet sich, den Betrag bis spätestens 31. Januar 1921 beim Verband der Genossenschaften Konkordia der Schweiz, Zürich (Postcheckkonto VIII 1906) oder einer Genossenschaft Konkordia bzw. der Schweizerischen Genossenschaftsbank einzubezahlen.

....., den

Unterschrift und genaue Adresse:

Diese Subscriptionsscheine können ausgefüllt eingesandt werden an obenbezeichnete Zeichnungsstellen.

Verband der Genossenschaften Konkordia der Schweiz, Zürich

Subscriptions-Schein

D..... Unterzeichnete..... melde..... zur Uebernahme an:

Anteilscheine à Fr. 500.—

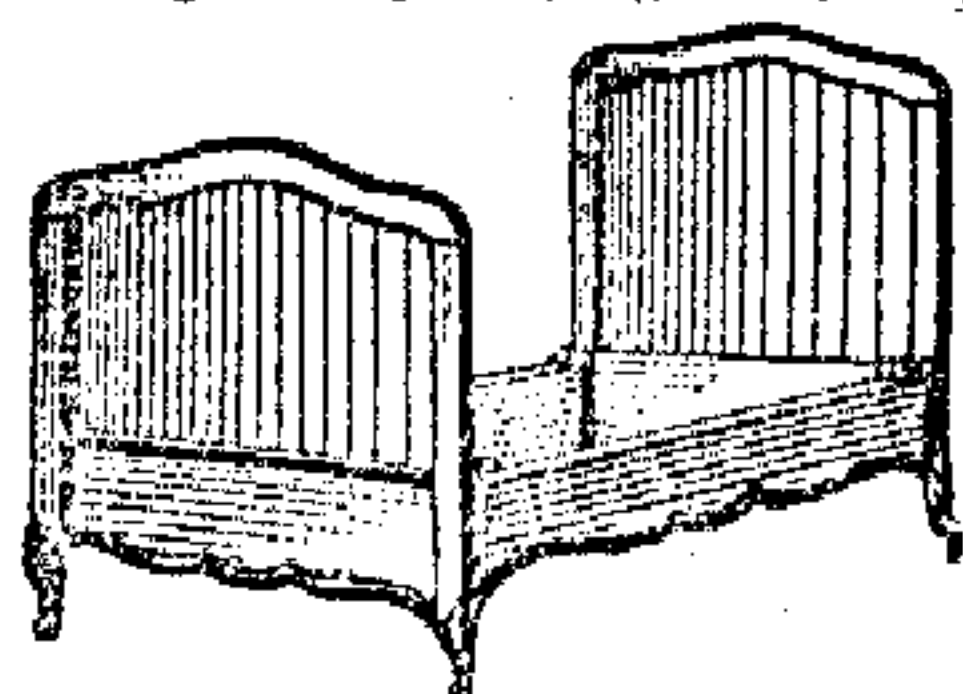
mit Jahrescoupon per 30. Juni, zahlbar 1. November, bisherige Verzinsung 6 ½ Prozent, alles gemäss erhaltenem Prospekt, und verpflichtet sich, den Betrag bis spätestens 31. Januar 1921 beim Verband der Genossenschaften Konkordia der Schweiz, Zürich (Postcheckkonto VIII 1906) oder bei einer Genossenschaft Konkordia bzw. bei der Schweizerischen Genossenschaftsbank einzubezahlen.

....., den

Unterschrift und genaue Adresse:

Mobiliarsteigerung

Wegen Abreise läßt der Unterzeichnete nächsten **Montag, den 29. November 1920**, vor seinem Wohnhause in Herrenschwiler bei Rechthalten, von nachmittags 1 Uhr an, öffentlich versteigern:

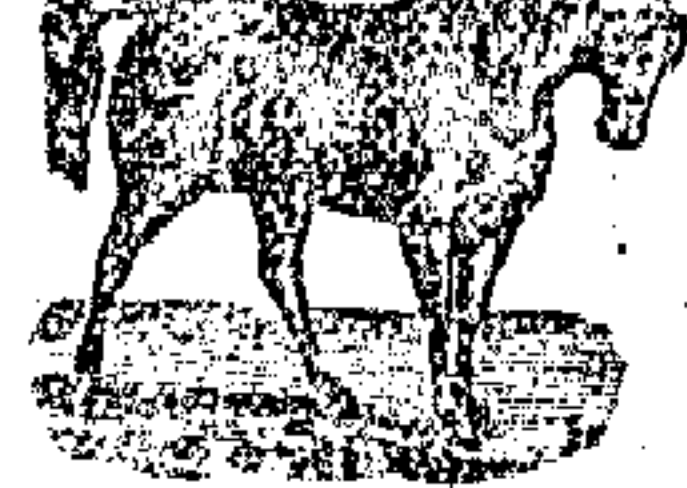


3 aufgerüstete Betten, Bettgestelle, Kinderbetten, Nachttische, 1 Kanapee, 1 Kommode, 3 Schränke, 2 Tische, Stühle, Sessel, 1 Wanduhr, sämtliches Bettgewand, Lampen, 1 Gewehr, 1 Wappenstein, sämtliches Küchengerät, 1 Quantum Sommerroggen und Hafer, 23 junge Hühner, sämtliches Brennmaterial, 1 Nähmaschine und viel anderes mehr.

Zu dieser Steigerung ladet freundlichst ein
Georg Brägger.

Öffentliche Steigerung

Wegen Verkauf meines Heimtums werde ich vor meiner Wohnung in St. Silvester, **Donnerstag, den 2. Dezember 1920**, von 9 Uhr morgens an, das



Gesamte eines großen Landwirtschafts- und Fuhrhalter-Betriebes, zu lang zur Aufzählung, sowie 4 Rappferde, 14 Kühe, 1 junger Stier und außerdem Heu, Stroh und Emd zum Wegführen auf öffentl. Steigerung bringen.

St. Silvester, den 24. November 1920.
3902 Der Versteigerer: **Pierre Grand.**

Fürsorgestelle für Tuberkulosekranke

6 Perollastrasse 6
Stellt ärztliche Untersuchung jeden Freitag, von 4 Uhr an; Krankenpflegerin jeden Dienstag von 4 Uhr an

Handharmonikas
Zithern — Gitarren
Mandolinen — Violinen
Saiten und Bestandteile
kaufen Sie am billigsten bei
Joseph Schraner
Helmstrasse 142, FREIBURG
Reparatur — Stimmung
— Umtausch —

Schöne Marroni

Ag. 100 Fr. 28.—; Ag. 60 Fr. 14.—; unfrankt.; Ag. 10 Fr. 6.—; fello, n. Post versendet; S. Marioni, Staro S. Bellego

Bekanntmachung
Unterzeichneter zeigt dem werten Publikum von nah und fern an, daß er sich im alten Wagnhof-Buffer in Schmitten als
Uhrenmacher
etabliert hat und empfiehlt seine auf Lager vorrätigen neuen Herren- und Damenuhren, Regulatoren, Weder, Ketten, Ringe usw.
Reparaturen aller Art, wie: Orofchen, Ringe werden billig und sorgfältig ausgeführt.
Franz Wöschung, Uhrenmacher, Schmitten

Samstag, den 28. November
Nussknutschete mit Musikunterhaltung
im Restaurant Herrenmatt, Flammatt
Freundlichst ladet ein
Eduard Wirt.

Nr.

Die erste Kon-
schandelle am 5.
4 nichtkündigen
einem Antrag
sekretariat noch
Das internationale
nationalen Gericht
Laut „Germania“
reich, England, 4
Staaten beifolgt
Gründung eines
Kommissionen
In Katalonien
In Barcelona
Im italienischen
jeden Fall ein
schöpfer über
gleichgemacht. A
Mittels von 30
den 8 Tage und
Die 6. Schweiz
29. April 1921
Der montenegr
schweizerischen B

Rebation

Sa

Die erste Kon-
schandelle am 5.
4 nichtkündigen
einem Antrag
sekretariat noch
Das internationale
nationalen Gericht
Laut „Germania“
reich, England, 4
Staaten beifolgt
Gründung eines
Kommissionen
In Katalonien
In Barcelona
Im italienischen
jeden Fall ein
schöpfer über
gleichgemacht. A
Mittels von 30
den 8 Tage und
Die 6. Schweiz
29. April 1921
Der montenegr
schweizerischen B

Völker

Um die Wä-
der
Die erste Kon-
das Verfahren
ständigen Mi-
Diese Frage
tionskommissi-
Kommission
Kommission
empfehlen, de-
vier nichtständ-
laufe dieser
vier nichtständ-
zu gleicher Zei-
hat die Vorst-
und der Sch-
stand zu prüf-
Um Ergänz-

Die erste Kon-
der holländi-
station an,
laden wird,
der Ergänzung
zu erneuern,
Session vorge-
mission hätte
nicht zu un-
nächsten Wä-
träge vorzule-

Die erste Kon-
Frage, ob da-
der Wälfers-
sei. Die Kom-

135

Die Frau
David m
Aus einem
bo

„Die Kön-
als das Bo-
Gegner Davi-
de uns die
„Klugen E-
an ihm über-
ner Unterge-
zunehmen.
hin! Sieben
und hat ihn
gehört? Ge-
großmütig
Ruhe. Sein-
gen ihr ein-
nehmen, wä-
mehr brüdt.
und bitten
Solche Ge-
reicher Mä-
immer rasch-
Netze des